



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 126

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

FREITAG

Gravierende Misstände

VADUZ/BALZERS: Mit einem weiteren staatlichen Zuschuss von 7 Mio. Franken soll die LKK jetzt für eine Fusion mit der Freiwilligen Krankenkasse Balzers vorbereitet werden. Der seinerzeit von der VU-Regierung vorgelegte «Rettungsplan» entpuppte sich nach einigen Hoffnungsschimmern als Fehlschlag. Sonderprüfungen zeigten «gravierende Misstände im Management der Kasse» auf. Seite 3

Sterben und Tod

SCHAAN: Seit gut zehn Jahren befasst sich Franz-Josef Jehle mit dem Thema Sterben und Tod. Und er sagt: «Je mehr ich mich über etwas informiere, damit vertraut mache, mich damit auseinander setze, desto weniger Angst macht es mir.» Weshalb niemand Angst vor dem Tod, aber jeder Angst vor dem Sterben hat, warum Frauen anders mit diesem Thema umgehen als Männer, hat er im Gespräch mit dem Volksblatt verraten. Seite 4

Weltmeister vor dem Aus



FUSSBALL-WM: Titelverteidiger Frankreich bleibt an der WM in Japan und Südkorea auch nach dem 0:0 gegen Uruguay tor- und sieglos und zittert weiter um die Achtelfinal-Qualifikation. Dänemark und Senegal trennten sich 1:1, Kamerun bezwang Saudi-Arabien 1:0. Seiten 15, 16

REKLAME



Mehr Abos – weniger Erlöse

Die LBA legt dem Landtag ihren Geschäftsbericht 2001 vor

Die Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) hat bis zu 15 Prozent mehr Abos verkauft, die Nettoumsatzerlöse sind jedoch von 3,8 auf 3,5 Millionen Franken zurückgegangen. Derweil ist eine Kommission damit beschäftigt, die Sinnhaftigkeit des LBA-Konstruktes zu überprüfen.

Martin Frommelt

Die LBA-Jahresrechnung, mit der sich der Landtag in zwei Wochen befassen wird, weist bei einer Bilanzsumme von fünf Millionen Franken einen Fehlbetrag von 290 000 Franken aus. Die Landesbeiträge sind von 12,1 auf 13,5 Millionen gestiegen.

«Schwierig durchführbar»

Auch im Jahresbericht 2001 kommt zum Ausdruck, dass die vor drei Jahren gegründete LBA mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Verwaltungsrats-Präsident Wilhelm G. Gerster weist etwa auf die gesetzlichen Hindernisse hin. «Die gesetzlichen Vorgaben erwiesen sich in der Praxis als schwierig oder überhaupt nicht durchführbar», so Gerster. Als Beispiele nennt er jene Bestimmung, wonach das Personal «zu bestehenden Bedingungen» zu übernehmen sei. Dies lasse jeder Interpretation breiten Raum; auf Grund gegensätzlicher Ansichten sei der Abschluss des Gesamtarbeitsvertrages deshalb blockiert. Ein weiteres Problem: «Durch den Angebotsverzicht der Otto Frommelt Anstalt bei der Ausschreibung der neuen Verträge waren die Verhandlungen über gesetzliche und



Gute Akzeptanz: Mit 14 300 Jahresabonnements konnte die LBA eine Steigerung von knapp 15 Prozent verzeichnen. (Bild: Paul Trummer)

früher vertraglich vereinbarte Punkte stark erschwert.»

«Nicht ohne Probleme»

Nicht ohne Diskussion ging letztes Jahr die Einführung der 19 in Verkehr gesetzten Erdgasbusse vorstatten. Im LBA-Geschäftsbericht wird denn auch eingeräumt: «Es wäre vermessen zu sagen, die Einführung der neuen Busse sei ohne Probleme abgelaufen.» Positiv: Das Durchschnittsalter des Fahrzeugparks hat sich von bisher 10 auf 4,4 Jahre reduziert. Mit der gleichzeitigen Einführung von Erdgasbussen hat sich der

gesamte Schadstoffausstoss des öffentlichen Verkehrs um beinahe 50 Prozent verringert.

14 300 Aboinhaber

Erfreulich auch die Entwicklung bei den Abonnentenzahlen. In allen Kategorien konnte ein Plus verzeichnet werden. Die grösste Steigerung gab es bei den Jahresabonnements mit plus 14,9 Prozent auf 14 300 persönliche Abonnements.

Die Zahl der Schwarzfahrer hält sich in Grenzen. Bei über 66 000 kontrollierten Personen mussten nur 223 «echte

Schwarzfahrer» (0,34 Prozent) registriert werden.

Überprüfung im Gange

Ob das derzeitige LBA-Konstrukt überhaupt Sinn macht oder zumindest restrukturiert werden soll, wird derzeit von einer von der Regierung eingesetzten landesverwaltungs-internen Arbeitsgruppe überprüft. Dazu ihr Vorsitzender Peter Kindle, Mitarbeiter der Regierung: «Die Vorarbeiten und Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren; wir hoffen bald auf erste Resultate.»

Lärmmessung an Vorarlberger Strasse

VADUZ: An der Vorarlberger Strasse in Schaanwald können die Verkehrsteilnehmer den durch sie verursachten Lärm sehen.

Eine mobile Lärmmeßeinrichtung zeigt seit Dienstag dem in Fahrtrichtung Nendeln vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer über eine Leuchtanzeige die durch ihn verursachte Zunahme des Lärmpegels und die absolute Lautstärke in Dezibel an.

Die Installation der Lärmmeßeinrichtung erfolgte auf Veranlassung der Organisatoren für die am kommenden Sonntag eröffnete Ausstellung «Lärm- und Hörwelten», der Gesundheitskommission Mauren und der Sozial- und Präventivmedizinischen Dienststelle. Während der Woche erfolgen Filmaufnahmen, welche parallel zur Ausstellung im Foyer zur Aula der PS Mauren gezeigt werden. Die Lärmentwicklung verschiedener Arten von Fahrzeugen und der Einfluss des Fahrverhaltens werden dort in komprimierter Form wiedergegeben. Vor wenigen Wochen wurde der Tag des Lärms begangen.

Die Organisatoren bezwecken mit dieser Aktion eine weitere Sensibilisierung der Bevölkerung, konkret der motorisierten Verkehrsteilnehmer, und ergänzen damit ihre Ausstellung um eine weitere aktuelle Facette.

Die mobile Lärmmeßeinrichtung bleibt noch bis zum kommenden Dienstag in Betrieb. (pafl)

Neuer Mann an der Front

Ueli Haldimann neuer Chefredaktor des Schweizer Fernsehens DRS

BERN: Der 49-jährige Ueli Haldimann wird neuer Chefredaktor des Schweizer Fernsehens DRS. Der Chefredaktion werden künftig zudem ein Nachrichtenchef und ein Programmentwickler angehören. Sie sind noch nicht bestimmt.

Der Regionalratsausschuss der SRG SSR idée suisse Deutschschweiz stimmte gestern dem Wahlvorschlag von Fernsehdirigenten Peter Schellenberg zu und bestimmte den bisher ad interim eingesetzten Ueli Haldimann definitiv zum neuen Chefredaktor.

Für einen wertkonservativen Journalismus

Haldimann löst Filippo Leutenegger ab, der am 30. Januar nach Meinungsverschiedenheiten mit Schellenberg freige-



Mit Ueli Haldimann übernimmt ein langjähriger Medienprofi die Leitung der Fernseh-Chefredaktion. (Bild: Keystone)

stellt worden war und mittlerweile CEO der Jean Frey AG ist. Es sei darum gegangen, einen wertkonservativen Journalisten

zu finden, der seine Methoden nicht dem Zeitgeist unterwerfe, sagte Schellenberg. «Fakten statt Moral» sei die Devise.

REKLAME

Kontaktlinsen mit Verträglichkeitsgarantie.

FEDERER
AUGENOPTIK

CH-9470 BUCHS · 081/750 05 40
FL-9495 TRIESEN · +423/399 30 40
www.federer-augenoptik.ch